



Protokoll der Beratung am 07.03.2012

I. öffentlicher Teil

Herr Maresch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Zu Beginn der Beratung sind 8 ordentliche Mitglieder und 1 Vertreter anwesend. Zum Tagesordnungspunkt 3 ist ein weiteres Mitglied des Ausschusses erschienen, so dass 9 ordentliche Mitglieder und 1 Vertreter anwesend sind. Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten ist beschlussfähig.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Maresch	DIE LINKE	Frau Ceglarek	SPD/Grüne	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU/FLC	Herr Karwinski von Karwin	SPD/Grüne	
3.	Herr Noack	SPD/Grüne	Herr Kuchta	DIE LINKE	
4.	Herr Hallmann	SPD/Grüne	Herr Selka	AUB	
5.	Frau Leonhardt	AUB	Frau Vandreier	CDU/FLC	
6.	Herr Möller	SPD/Grüne			
7.	Herr Kaun	DIE LINKE			
8.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
9.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FLC			
10.	Frau Piduch	DIE LINKE			
11.					

TOP 1 Abstimmung zur Tagesordnung

Herr Maresch gibt bekannt, dass sich die Tagesordnung geändert hat und unter Punkt 3.4 auf seinen Wunsch die Beschlussvorlage III- 001/12, Entgeltordnung für den Eigenbetrieb Tierpark, aufgenommen wurde. Im Weiteren schlägt er vor, dass die Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.4 zusammen behandelt werden, da es sich um gleichgelagerte Inhalte handelt. Die Tagesordnung wie auch die Verfahrensweise werden entsprechend bestätigt.

Abst.:
9:0:0

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 08.02.2012 wird einstimmig bestätigt.

Abst.:
9:0:0

TOP 3 Beschlussvorlagen**TOP 3.1 Beschlussvorlage I-005/12****Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2012****TOP 3.2 Beschlussvorlage I-006/12****Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2012 bis 2015 im Rahmen des Haushaltsplanes 2012****TOP 3.3 Beschlussvorlage I- 008/12****Beschluss über die Eröffnungsbilanz per 01.01.2010**

Frau Ramsch stellt anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt ist, die Beschlussvorlagen vor.

Frau Beyer erläutert mittels einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt ist, den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung der Eröffnungsbilanz.

In der Diskussion macht **Frau Ceglarek** darauf aufmerksam, dass in Bezug auf die Schülerbeförderung die geplanten Ausgaben ab 2013 sinken. Sie bittet um Auskunft darüber, ob sich die Schülerzahlen rückläufig entwickeln. Mit der Anfrage verweist sie darauf, dass der Zivildienst weggefallen ~~ist~~ und die Schülerbeförderung durch qualifiziertes Personal abzusichern ist. Für das Jahr 2012 wird von höheren Ausgaben als im Jahr 2011 ausgegangen. Die geplanten sinkenden Ausgaben für das Jahr 2013 sind deshalb nicht nachvollziehbar.

Frau Dieckmann erklärt, dass die Zuständigkeit für die Schülerbeförderung im Fachbereich Jugend, Schule, Sport liegt. Die Schülerbeförderung behinderter Kinder wird durch Leistungen nach dem SGB VIII und XII in Form von Einzelfallhelfern ergänzt. Die Leistungen, die die Einzelfallhelfer erbringen, gehen in andere Haushaltsstellen ein. Die Leistung Schülerbeförderung beinhaltet die Aufwendungen, die für den Weg zur Schule entstehen. In der Regel sind es die Aufwendungen für eine Monatskarte.

Herr Maresch weist im Verlauf der Diskussion darauf hin, dass einige Positionen durch das Land nicht ausfinanziert sind. Einen weiteren Diskussionspunkt sieht er darin, dass für die Spreeschule die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs geplant ist.

Herr Weiße erläutert, dass das alte Fahrzeug über Sponsoring angeschafft wurde und diese Möglichkeit nicht mehr besteht. Für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs ist es erforderlich, eine Finanzierung aufzunehmen.

Zum Abschluss der Diskussion bittet **Herr Maresch**, dass alle Mitglieder des Ausschusses ihre Fragen zum Thema Haushalt an ihn übersenden, so dass im nächsten Ausschuss konkret auf die Beantwortung der Fragen eingegangen werden kann.

Herr Maresch beantragt, dass folgende Beschlussvorlagen in die 2. Lesung gehen:

- I-005/12, Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2012 und
- I-006/12, Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2012 bis 2015 im Rahmen des Haushaltsplanes 2012.

Abst.:
10:0:0

Zur Beschlussvorlage I- 008/12, Beschluss über die Eröffnungsbilanz per 01.01.2010, erfolgte eine Abstimmung.

Abst.:
10:0:0

TOP 3.4 Beschlussvorlage III- 001/12 Entgeltordnung für den Eigenbetrieb Tierpark

Herr Maresch gibt bekannt, dass sich Herr Kämmerling entschuldigen lässt und eine Absprache dahingehend erfolgte, dass er selbst Ausführungen zum Inhalt der Entgeltordnung gibt. Zum Inhalt führt er aus, dass mit der Erhöhung der Eintrittspreise die gestiegenen Aufwendungen für die Tarifentwicklung, Gas, Strom, Fernwärme und Wachschutz abgefangen werden sollen. Im Vergleich zu anderen Einrichtungen sind die Eintrittspreise in Cottbus niedrig.

In der Diskussion unterstützt Herr Dr. Schmidt die Auffassung, dass die Anpassung der Eintrittspreise erforderlich ist und gegenüber anderen gleichartigen Einrichtungen lediglich nachgezogen wird.

**Abst.:
8:2:1**

TOP 5.1 Information zur Anfrage DIE LINKE zum Thema „Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Cottbus

Herr Weiße übergibt die schriftliche Beantwortung der Anfrage, die dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt ist, an alle Mitglieder des Ausschusses. Ergänzend führt er aus, dass nach wie vor davon auszugehen ist, dass nicht alle betroffenen Personen die Möglichkeit nutzen, einen Antrag zu stellen.

Bei den Entscheidungen über Anträge gibt es auch Ablehnungen. In der Regel haben die Antragsteller nicht mitgewirkt und auf Anforderung die erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht.

Es besteht noch immer ein Nachholbedarf bei der Antragsbearbeitung. Im Weiteren informiert er darüber, dass die Stelle des Koordinators für die Schulsozialarbeit im Fachbereich Jugend, Schule, Sport inzwischen besetzt ist und die Arbeit aufgenommen hat.

In der Diskussion fragt **Frau Ceglarek** nach, ob es Widersprüche gibt.

Frau Dieckmann erläutert, dass es Widersprüche gibt. Eine konkrete Information wird als Anlage 5 dem Protokoll beigelegt.

TOP 6 Sonstiges

Herr Karwinski von Karwin informiert zum Beschluss der Veränderung der Hochschullandschaft in Cottbus, der damit verbunden ist, dass der Bereich Sozialwesen nach Senftenberg ausgegliedert werden soll. Bei der Ausgliederung wurde der demografische Wandel, der sich auch in Cottbus niederschlagen wird, nicht berücksichtigt. Bisher waren die Studenten des Studienganges Gerontologie bei den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und dem CTK mit ihren Praktika eingebunden und hatten vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln. Er schätzt ein, dass die Veränderung der Hochschullandschaft ein Verlust für die Stadt Cottbus bedeutet und die bestehenden Netzwerkstrukturen, die sich aufgebaut haben und gut funktionieren, darunter leiden werden. Nach seiner Auffassung hat der Beschluss weitreichende Folgen für die Stadt, insbesondere für den Stadtteil Sachsendorf, und wirkt sich auch auf die Einwohnerzahl aus.

Frau Giesecke unterstützt die Auffassung von Herrn Karwinski von Karwin und verweist auf die breite Trägerlandschaft in Cottbus und die damit verbundenen Möglichkeiten für die, die im geriatrischen Bereich tätig sind. Sie ist der Auffassung, dass es in Cottbus eine gute Infrastruktur für junge Menschen gibt und stellt in Frage, dass die Studenten die Stadt Senftenberg annehmen.

Herr Maresch versichert, dass er das Problem in den parlamentarischen Raum einbringen wird.

Der öffentliche Teil endet um 18:30 Uhr.

Zum nichtöffentlichen Teil gibt es keine Themen. Damit entfällt die Durchführung des nichtöffentlichen Teils.

gez. Maresch
Vorsitzender

gez. Zengler
Protokollantin

Anlage 1 - Teilnehmerliste



L:\Sozialausschuss\
Protokoll\2012\Protok

Anlage 2 – Präsentation zum Haushalt



L:\Sozialausschuss\
Protokoll\2012\Protok

Anlage 3 – Präsentation des Rechnungsprüfungsamtes



L:\Sozialausschuss\
Protokoll\2012\Protok

Anlage 4 – Beantwortung der Anfrage DIE LINKE



L:\Sozialausschuss\
Protokoll\2012\Protok

Anlage 5 – Auswertung zu den Widersprüchen im Bereich Bildung und Teilhabe



L:\Daten\
Sozialausschuss\Prot